

Nobelpreisträger

die in Freiburg studierten oder lehrten

Paul Ehrlich

* 1854 in Strehlen bei Breslau

† 1915 in Bad Homburg

1875 Studium in Freiburg

1908 Nobelpreis für Medizin

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: A 66/6; D35/Ehrlich;

Heinrich Otto Wieland

* 1877 in Pforzheim

† 1957 in München

1921-1925 Professur für Chemie in Freiburg

1927 Nobelpreis für Chemie

für seine Forschungen über die Zusammensetzung der Gallensäure und verwandter Substanzen

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B1/1278; B15/541; D29/32/160; D35/Wieland;

Adolf Otto Reinhold Windaus

* 1876 in Berlin

† 1959 in Göttingen

1895-1899 Studium und Promotion in Freiburg

1903-1913 Habilitation und Professur in Freiburg

1928 Nobelpreis für Chemie

für seine Verdienste um die Erforschung des Aufbaus der Sterine und ihres Zusammenhanges mit den Vitaminen

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B1/177; B1/1278; B1/4318; B15/106; B15/185; B24/4191; B31/48; B31/563; B44/78/3470; B44/82/4823; D29/8/2724; D29/63/1168; D35/Windaus;

Hans Spemann

* 1869 in Stuttgart,

† 1941 in Freiburg

1919-1935 Lehrstuhlinhaber für Zoologie in Freiburg.

1935 Nobelpreis für Medizin oder Physiologie

für die Entdeckung des Organisator-Effekts im embryonalen Entwicklungsstadium

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B1/1290; B1/3466; B1/4803; B15/107; B15/175; B15/183; B15/537; B15/743; B17/247; B24/3642; B31/1107; B44/159/163; C59/546; C70/31; C70/56; C 89/76; C89/341; C131; D29/66/1694; D35/Spemann;

Georg von Hevesy

* 1885 in Budapest,

† 1966 in Freiburg

1905-1908 Studium in Freiburg

1908 Promotion in Freiburg

1926-1934 Lehrstuhlinhaber für physikalische Chemie in Freiburg

1943 Nobelpreis für Chemie

1949 Ehrenpromotion in Freiburg

für seine Arbeiten über die Anwendung der Isotope als Indikatoren bei der Erforschung chemischer Prozesse

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: A66/10; B1/1288; B1/3986; B1/4896; B15/52; B15/111; B15/112; B15/184-186; B15/587; B17/396; B24/1378; B31/2327; B44/136/68; C67/1929; D29/16/4090; D29/63/1044; D35/Hevesy;

Hermann Staudinger

* 1881 in Worms,

† 1965 in Freiburg

1926-1951 Lehrstuhlinhaber für Chemie in Freiburg

1953 Nobelpreis für Chemie

für seinen großen Beitrag zum Verständnis der Polymere

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B1/1144; B1/1278; B1/1288; B1/4164; B15/106; B15/112; B15/541; B15/586; B15/670; B15/742; B15/744; B17/246; B24/3700 und 3701; B31/980; B34/111; B34/391; B34/392; C59; C131/2917; D35/Staudinger u.v.a.

Hans Adolf Krebs

* 1900 in Hildesheim,

† 1981 in Oxford

1932 Habilitation in Freiburg

1932-1933 Privatdozent für Innere Medizin in Freiburg

1955 Ehrenpromotion in Freiburg

1953 Nobelpreis für Medizin

für seine Entdeckung des Zitronensäurezyklus

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B1/1185; B1/3985; B24/1922; B44/104/590; D35/Krebs;

Friedrich August von Hayek

* 1899 in Wien,

† 1992 in Freiburg

1962-1968 Professur in Freiburg

1974 Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften

für ihre bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Geld- und Konjunkturtheorie und ihre tiefgründigen Analysen der wechselseitigen Abhängigkeit von wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Verhältnissen (gemeinsam mit Gunnar Myrdal)

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B116/1344; B293/39; B303/251; D354/Hayek;

Georg Wittig

* 1897 in Berlin,

† 1987 in Heidelberg

1937-1944 ao Professur in Freiburg

1979 Nobelpreis für Chemie

für ihre Entwicklung von Bor- bzw. Phosphorverbindungen in wichtigen Reagenzien innerhalb organischer Systeme (gemeinsam mit Herbert C. Brown)

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B15/106; B15/131; B15/132; B24/4165; B24/4166; B133/206; D35/Wittig;

Georges J. F. Köhler

* 1946 in München,

† 1995 in Freiburg

1965-1971 Studium in Freiburg

1974 Promotion in Freiburg

1984 Nobelpreis für Medizin und Physiologie

für ihre Theorien über den spezifischen Aufbau und die Steuerung des Immunsystems und die Entdeckung des Prinzips der Produktion von monoklonalen Antikörpern (gemeinsam mit Nils Kaj Jerne und César Milstein)

1985 Honorarprofessur in Freiburg

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B22/5529; D35/Köhler;

Harald zur Hausen

* 1936 in Gelsenkirchen

lebt noch

1977-1983 Lehrstuhl für Virologie und Hygiene in Freiburg

2008 Nobelpreis für Medizin

für seine Forschungen zum Papillomvirus als Auslöser des Gebärmutterhalskrebses

Nachweise im Universitätsarchiv Freiburg: B2/426; B293/102; D35/zur Hausen;